

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
6

سورة الأنعام Das Vieh

Mek.

Verse 1 – 3

Die schöpferische Macht Gottes ﷻ

Verse 4 – 11

Die Sturheit der Leugner

Sie fordern Beweise von ihren Gesandten, lehnen jedoch gleichzeitig die eindeutigen Zeichen in der Schöpfung ab

Verse 12 – 19

Die Attribute Gottes ﷻ und was Er Sich auferlegt hat

Die Beschreibung von Gottes ﷻ Einzigkeit, Einheit und Attribute. Er hat Sich Selbst die Barmherzigkeit auferlegt und wird die Menschen dereinst versammeln und richten

Verse 20 – 32

Die Leugner des Qurans

Die Schriftbesitzer erkennen die Wahrheit des Qurans, viele leugnen und werden am Jüngsten Tag bereuen

Verse 33 – 39

Trost des Gesandte ﷺ

Er wird getröstet, denn die Leugnung der Verweigerer liegt nicht an ihm, sondern an deren Entscheidung sich vor der Wahrheit zu verschließen. So erging es auch den früheren Gesandten

Verse 40 – 47

Dialog mit den Götzdienern und die Prüfung des Lebens

Ihnen wird die Sinnlosigkeit ihres Tuns vorgehalten, da sie in der Not Gott ﷻ allein anrufen und nicht ihre Götzen. So verhielten sich auch frühere Völker. Denn Menschen werden sowohl mit Not als auch mit Gutem geprüft

Verse 48 – 67

Botschaft des Gesandten ﷺ und Gottes ﷻ Barmherzigkeit

Der Gesandte ﷺ wird angewiesen, wie er zum Islam einladen soll. Ihm werden Beweise, Argumente und Verhaltensweisen erläutert die er nutzen kann. Dazu gehören Hinweise auf Gottes ﷻ Allmacht, Der sich selbst die Barmherzigkeit auferlegt hat und Erhalter aller Dinge ist. Der Gesandte ﷺ ist nur ein Warner und nicht verantwortlich wenn die Menschen ihm nicht folgen

Verse 91 – 94

Die Vergeltung der Lügen über die Herabsendung

Lügen über Gott ﷻ zu erfinden oder zu behaupten Herabsendung zu empfangen sind schweres Unrecht, welches die Täter bei ihren Tod heimsuchen wird. Zu ihrer Abrechnung kommen die Menschen allein, wie sie einst erschaffen wurden, nichts aus dem Diesseits hilft ihnen

Verse 68 – 73

Fernhalten von jenen die Zeichen Gottes ﷻ verspotten

Der Gesandten ﷺ und die Muslime sollen sich fernhalten wenn Leute sich über die Zeichen Gottes ﷻ lustig machen. Religion als Ziel von Spiel und Spaß zu nehmen ist eine schlimme Untat. Die Muslime sollen Gottes ﷻ gedenken und an den Tag der Auferstehung erinnern

Verse 74 – 82

Diskussion Ibrahims (Abraham) ﷺ mit seinem Vater

Das Gespräch Ibrahims ﷺ mit seinem Vater Azar über dessen Götzendienst. Ibrahim ﷺ hatte die Wahrheit nach Reflexion eingesehen und den Unsinn der Glaubensvorstellungen seines Volks erkannt. Sterne, Mond oder Sonne sind unwürdig angebetet zu werden, die Anbetung gebührt nur Gott ﷻ dem Schöpfer allein

Verse 83 – 90

Die Rechtleitung durch die Propheten

Gott ﷻ gab Ibrahim ﷺ und seinen Nachkommen die Beweise und die Rechtleitung wie einst Nuh (Noah) ﷺ. Es werden noch 16 weitere Gesandte und Propheten genannt, sie alle sind Vorbilder für die Menschen

Vers 95 – 104

Zeichen von Gottes ﷻ Macht, Der keine Teilhaber hat

Wunder der Schöpfung wie Pflanzen, das Leben, und die Gestirne zeigen Gottes ﷻ Allmacht. Daher weist Er entschieden zurück, dass Er Seine Macht mit Geschöpfen teilt oder dass Er Söhne, Töchter oder eine Gefährtin hat. Er ist der einzige Gott ﷻ der alles erschuf und die Beweise sandte, damit die Menschen einsehen

Verse 105 – 108

Anweisung an den Gesandten ﷺ

Der Gesandte ﷺ soll der Herabsendung folgen und sich von den Götzdienern abwenden die sich weigern. Hätte Gott ﷻ gewollt, so hätten sie ihm nichts beigesellt. Es ist ihre Entscheidung. Die Muslime dürfen die Götzen nicht schmähen, damit die Götzdiener nicht aus Unwissenheit und Groll, Gott ﷻ schmähen

Verse 109 – 117

Die Uneinsichtigkeit der Leugner

Leugner sind uneinsichtig und stur, selbst wenn die Beweise geliefert werden die sie fordern. Sie bekämpfen die Wahrheit und versuchen andere in die Irre zu führen. Würde man daher der Mehrheit folgen, käme man vom rechten Weg ab

Verse 118 – 121

Die Regel zu Schächten und was verboten ist

Verse 122 – 127

Das Gleichnis der Gläubigen und der Leugner

Gläubige sind wie jene die im Licht gehen und Leugner wie jene die durch Dunkelheit stolpern. Die Anführer sind es die Listen aushecken, nur um Ausreden zu haben. Gott ﷻ weitet die Brust jener die Er rechtleiten will und verengt jene der Irregehenden

Verse 128 – 132

Dschinn und Menschen am Jüngsten Tag

An diesem Tag werden die Leugner der Dschinn und der Menschen mit ihren Taten konfrontiert und an die Gesandten erinnert die sie bekamen, denn Gott ﷻ straft nicht ohne vorher eine Warnung zu senden

Verse 133 – 135

Gott ﷻ lässt die Leugner im Diesseits gewähren

Gott ﷻ ist sich selbstgenügend und Barmherzig. Er kann die Menschen vergehen lassen und durch Nachfolger ersetzen. Der Gesandte ﷺ soll seine Pflicht erfüllen, die Leugner sollen tun was sie wollen, denn Gottes ﷻ Vergeltung und Versprechen werden sich erfüllen

Verse 136 – 144

Zurückweisung der von Menschen erfundenen Rituale

Es werden die sinnlosen und erfundenen Rituale der Menschen mit ihren komplizierten Geboten und Verböten beschrieben, auch zum Umgang mit dem Vieh. Es gab aber auch grausame Rituale wie das Töten von Kindern. All das wird von Gott ﷻ zurückgewiesen, der Vieh und Pflanzen für den Nutzen der Menschen erschuf

Verse 145 – 153

Grundlegende und Gebote

Es wird auf die Ausreden der Polytheisten für ihr Tun eingegangen, sowie grundlegende Gebote beschrieben die als „Zehn Gebote“ des Islams verstanden werden können

Verse 154 – 158

Der Quran bestätigt die Botschaft von Musa (Moses) ﷺ

Der Quran, dem zu folgen ist, ist die Bestätigung und Vollendung der Botschaft von Musa ﷺ. Es gibt keine Ausreden und die Strafe erwartet jenen der die Zeichen verfälscht oder leugnet

Verse 159 – 165

Warnung vor der Spaltung und Gottes ﷻ Großzügigkeit

Gott ﷻ wird zwischen jenen entscheiden welche die Lebensweise (دين) spalten. Gott ﷻ vergilt Gutes zehnfach schlechtes nur einfach und keine Seele trägt die Last einer anderen. Dies ist der grade Weg in der Folge Ibrahims ﷺ

Besonderes der Sure:

- In Vers 12 sagt Gott ﷻ, dass er sich Selbst die Barmherzigkeit auferlegt hat, Er befiehlt dem Gesandten ﷺ in Vers 54 dies den Gläubigen zu verkünden. Dies ist eine der grundlegendsten Aussagen zu den Attributen Gottes ﷻ im Quran und der Grund für das Vertrauen der Muslime in Gottes ﷻ Barmherzigkeit
- Der Name der Sure das Vieh (الأنعام) hat mit deren Inhalt zu tun: In Vers 136, 138 und 139 werden die abergläubischen Rituale kritisiert und verworfen, für welche das Vieh missbraucht wurde. In Vers 142 wird erklärt, dass die Nutzung des Viehs als Lasttiere und Quelle für Nahrung, Gaben Gottes ﷻ sind um das Leben der Menschen zu erleichtern